

# Regionalbusse bleiben auf Tour

## Bürgermeister bekräftigt im Rat die langfristige Existenz der Linie 630 und 670

Von unserem Redakteur  
Klaus-Dieter Pfaff

**LILIENTHAL. Den beiden Reginalbuslinien 630 und 670 sollen langfristig ihre Fahrten über Falkenberg und Lilienthal bis zum Bremer Hauptbahnhof fortsetzen. Daran wird sich auch nichts ändern, wenn es tatsächlich einmal eine Straßenbahnlinie 4 bis zum Falkenberger Kreuz geben sollte. Das hat jetzt der Bürgermeister in einer Vorlage für den Rat noch einmal nachdrücklich bekräftigt.**

Damit tritt Willy Hollatz noch einmal den Gerüchten entgegen, wonach bei einem Straßenbahnausbau die beiden Regionalbuslinien aus Richtung Zeven und Worswede am Falkenberger Kreuz gekappt werden sollen. Eine solche Möglichkeit war vor vielen Monaten allerdings einmal andiskutiert worden – doch wurde diese Idee umgehend wieder eingestampft.

Dennoch macht ein solches Gerücht offensichtlich immer noch die Runde. Hollatz hatte seinerzeit auch die Kosten für diese ÖPNV-Leistung in den Vordergrund der Betrachtung gerückt. So zahlt die Gemeinde Lilienthal für die beiden Buslinien pro Jahr rund 200 000 Euro Zuschuss. Für die Linie 30, die den Pendelverkehr zwischen der

Endstation der Linie 4 in Borgfeld und dem Falkenberger Kreuz garantiert, wird man im kommenden Jahr etwa 160 000 Euro aufwenden müssen. Diese Ausgaben, so hatte es der Bürgermeister vor Monaten betont, könnte die Gemeinde bei einem Betrieb der Straßenbahn einsparen.

Hollatz berichtet in seiner Ratsvorlage zur Beschlussfassung in Sachen Straßenbahn, die für den 5. November vorgesehen ist, von einem intensiven Dialog zum Thema Regionalbuslinien zwischen dem Zweckverband Bremen/Niedersachsen, der Kreisverwaltung sowie den betroffenen Gemeinden Worswede, Grasberg und Lilienthal. Dabei ging es um die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, in dem der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) geregelt ist. Dazu gehört logischerweise auch die zukünftige Ausgestaltung der Regionalbuslinien 630 und 670 im Korridor Falkenberg-Lilienthal-Bremen.

Dazu stellt der Bürgermeister wörtlich fest: „In Abstimmungen mit dem ZVBN und der Stadt Bremen ist es einvernehmlich gelungen, diese Positionen zu gewichtigen Teilen bereits im Nahverkehrsplanentwurf zu übernehmen. Auch die betroffenen Verkehrsunternehmen sind dabei einbezogen worden. Offen ist allerdings die Frage der

zukünftigen Linienführung der Regionalbusse im Bereich Lilienthal.“

Hier war auch – nicht zuletzt von Seiten des Bürgermeisters – über eine Führung der Reginalbusse durch Trupermoor und Moorhausen auf der Ortsentlastungsstraße laut nachgedacht worden, wenn es denn einen Schienenanschluss bis zum Falkenberger Kreuz gibt. Dabei war auch über den wirtschaftlichen Aspekt diskutiert worden.

Hier herrscht inzwischen offenbar Klarheit, denn Willy Hollatz lässt den Gemeinderat wissen: „Der zukünftigen Linienführung kommt jedoch, wie sich zwischenzeitlich ergeben hat, entgegen dem ursprünglichen Eindruck aller örtlichen Beteiligten für die Standardisierte Bewertung im Rahmen der Straßenbahnplanung keine entscheidende Bedeutung zu.“ Nach Hollatz Ausführungen sollte am gestrigen Mittwoch im Kreis-ausschuss über diesen Punkt beraten werden.

Auch in der Gemeinde Worswede beschäftigt man sich in diesen Tagen, wie in unserer Dienstausgabe berichtet, mit der Regionallinie 670. Der Fachausschuss will dem Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat empfehlen, diese Linie ab kom-mendem Jahr mit einem jährlichen Betrag von 15 000 Euro zu bezuschussen.